

# Lebensfreude auf dem Motorrad

Biker-Gottesdienst auf dem Aqua-Magica-Gelände

**Löhne.** Für viele Biker beginnt mit dem 1. Mai die Saison – und mit der Teilnahme am „Biker-Gottesdienst“, der in diesem Jahr zum 20. Mal stattfand. Nach ersten Anfängen an der Burg in Exter findet er seit vielen Jahren auf dem Aqua-Magica-Gelände an der Grenze zwischen Löhne und Bad Oeynhausen statt. Eingeladen wurde auch in diesem Jahr wieder von Pfarrer Rolf Bürgers von der Kirchengemeinde Oberbeck, selbst begeisterter Motorradfahrer. Bürgers hielt auch die Predigt, während er die Liturgie gemeinsam mit Prädikant Joachim Schütz gestaltete. Für die musikalische Begleitung mit Gospelsongs und modernen geistlichen Liedern sorgte ein Projektchor unter der Leitung der Oberbecker Kantorin Elwira Haake.

„Das Wetter ist wohl etwas zu schön“, meinte Bürgers bei der Begrüßung, denn es waren weniger Teilnehmer als in den Vorjahren gekommen. Von einigen Bekannten wusste er: „Die haben eine längere Ausfahrt als nur nach Löhne vorgezogen“. In einem „Bikerpsalm“ dankten Bürgers und Schütz Gott für die „Lebensfreude, die wir mir der Hand am Gasgriff erfahren“ und für die Mög-



lichkeit, auf dem Motorrad „Freiheit in vollen Zügen“ zu genießen. „Du bist ein Gott, mit dem wir gerne fahren“, schlossen sie ihren Psalm.

In seiner Predigt ging Bürgers auf die aktuelle Weltlage ein und das wachsende Gefühl der Menschen, dass die Welt ein unsicherer Ort sei. Die vielen Krisen führten dazu, dass sich radikale Ansich-

ten massiv verstärkten und sich Hass auf Mitmenschen anderer Herkunft, Religion, Hautfarbe oder sexueller Identität aufbaue. Bürgers fand deutliche Worte: „Völkischer Nationalismus im Sinne eines Björn Höcke macht sich in Europa breit. Da bin ich mit meiner Empathie am Ende. Da geht es um klare Haltung und klare Worte.“ Bürgers unterstrich, dass

die AfD nach Meinung der großen Kirchen für Christen nicht wählbar sei und die Position dieser Partei christlichen Grundhaltungen zu Menschenwürde, Menschenrechten und Demokratie zuwiderlaufe.

Bürgers betonte die Gottebenbildlichkeit aller Menschen als Basis der Menschenrechte und erinnerte an die Osterbotschaft: „Ostern ist der große Einspruch Gottes gegen alles, was nicht das Wohl aller Menschen im Blick hat.“ Christlicher Glaube sei bestimmt von der Hoffnung, dass die Kräfte des Lebens sich durchsetzen, und gebe Mut, nach vorne zu schauen und aufzusteigen für das Ende von Krieg und Gewalt, für eine gerechtere Gesellschaft und die Menschenwürde.

Im Anschluss an die Predigt gab es Gelegenheit zum stillen Gedenken: Wer mochte, konnte in Gedanken an verunfallte Biker und andere Verstorbene und Kranke einen weißen Stein vor dem Kreuz niederlegen. Nach dem Segen

und einem Segenslied des Projektchors starteten die versammelten Biker dann – begleitet von den Kradfahrern der Johanniter-Unfallhilfe – zu einer Ausfahrt rund um Löhne und Bad Oeynhausen.

Mit diesem Gottesdienst verbunden war auch ein Wechsel: Bisher hatte der Biker-Stammtisch OWL mit seinem Frontmann Thomas von Hülsen („Locke“) die Veranstaltung organisiert. Dies übernimmt nun die Initiative UBAKA („Urban Bikers Against Kids Abuse“) mit Sitz in Gütersloh. Diese besteht aus Bikern, die sich für benachteiligte Kinder einsetzen. UBAKA war auch Empfänger der Kollekte, die beim letzten Biker-Gottesdienst gesammelt wurde. Rolf Bürgers übergab daher einen symbolischen Scheck über 1000,00 Euro. Auch in diesem Gottesdienst wurde mit zu Klingelbeuteln umfunktionierten Motorradhelmen für die Arbeit von UBAKA gesammelt. hö

